

# Im Anfang erklingt

E: A | E | F#m | Dmaj<sup>7/2</sup> D<sup>6/2</sup> | A | E | F#m | D<sup>2</sup> Dmaj<sup>7/2</sup> D<sup>6/2</sup>

1.  $\gamma$  Im Anfang erklingt von Gottes Thron Gottes Wort, Ursprungswort.

$\gamma$  Und es schuf die Himmel dieser Ton, und das Land, wie geplant.

Wunder- wort. -  $\gamma$  Welch ein Gott.

$\gamma$  Noch zeigte das Land sich wüst und leer, und Dunkelheit auf dem tie- fen Meer.

B<sup>1</sup>: Doch der Geist lenkt, was Gott spricht

und was Er an Werk zu tun gedenkt, durch das Licht.

R: Deine Schöpferkraft schafft meisterhaft. Wunderbares macht sie.

Und wo Dein Geist ist, weicht Finsternis. Sie ergreift Dein Licht

Haus a: nie. *Strophe 2, Bridge 2*

Haus b: nie. *Refrain*

Haus c: nie.

*Bridge 2*

Schluss: nie.

2.  $\gamma$  Und alles, was lebt, das lebt durch Ihn, Gottes Wort, Lebenswort.

$\gamma$  Was durch Ihn gesät ist, wird aufgehn. Segenswort. Welch ein Gott.

B<sup>2</sup>:  $\gamma$  Du bist es, der die Welt  $\gamma$  trägt und am Leben hält. -  $\gamma$  Alles müsste

sonst vergehn. Und ich bin mir sicher: Diese Welt würde kein Morgen

sehn.